

# Immer mehr Auswahl, immer weniger Chancen

**Jugendforscher Rohrer: Jugendliche stehen beruflich stärker unter Druck und streben nach Sicherheit.**

**DORNBIRN.** (VN-ib) Worüber Jugendliche heute am meisten nachdenken? Nicht über die nächste Party. Am meisten beschäftigen sie ihre Berufschancen, erklärt Jugendforscher Matthias Rohrer.

**Ihr heutiger Vortrag steht unter dem Titel „Jugend unter Druck“. Unter welchem Druck stehen Jugendliche?**

**ROHRER:** Gerade bei der Berufswahl steigt er. Einerseits gibt es immer mehr Auswahlmöglichkeiten. Auf der anderen Seite müssen sich Jugendliche in Österreich aufgrund des Schulsystems

früh entscheiden, in welche Richtung sie gehen. Der Druck wird durch die Wirtschaftskrise verstärkt. Das unterscheidet die heutige Zeit massiv von früher. Die Sicherheit, dass ich mit guter Ausbildung und Bemühen einen Job bekomme und mein Leben gestalten kann, wie ich es gern würde, ist nicht mehr gegeben.

**Die Jugendarbeitslosigkeit in Europa steigt. In Spanien findet etwa jeder Zweite keinen Job. Wie wirken sich diese Nachrichten hier aus?**

**ROHRER:** Jugendliche verstehen, dass die Situation in Österreich nicht so ist wie in Spanien. Aber sie haben die Befürchtung, dass es sich dorthin entwickeln kann. Jugendliche trauen Erwachsenen, insbesondere Politikern, nicht mehr zu, die Probleme zu lösen.

**Was ist Jugendlichen wichtig?**

**ROHRER:** Bei den wichtigen Lebensbereichen sind Ausbildung, Bildung und Job die Nummer eins. Auch Konsum und Lifestyle sind wichtig. Zudem werden vermehrt Werte wichtig, die Sicherheit vermitteln in Job und Familie.

**Ändern Jugendliche ihre Einstellungen?**

**ROHRER:** Da ist klar eine Entsolidarisierung festzustellen.

Sie glauben: Man muss sich selber durchschlagen. Wenn es jemand nicht schafft, ist er selber schuld. Die Jugendkultur heute ist auch stark konsumgeprägt. Arbeitslos zu sein führt also automatisch zur sozialen Exklusion, weil in den Szenen, in denen sie unterwegs sind, viel über Konsum passiert.

**Ändert sich das Freizeitverhalten?**

**ROHRER:** Es kommt zu einer Flucht vor der Realität. Viele wollen sich in der Freizeit ausklinken und abschalten. Wir beobachten auch eine Zunahme von „riskanten Körperpraktiken“: Das reicht von Steigerungen bei Alkohol- und Drogenkonsum bis zur Ausübung von Extremsportarten. Man ist auf der Suche nach dem Kick.

**Was können Eltern tun?**

In der Wissenschaft spricht man vom Aufwachsen in einer Burn-out-Gesellschaft: Jugendliche haben das Gefühl, dass sie ihr Leben lang laufen müssen wie ein Hamster im Rad und nicht ankommen dürfen. Was Eltern machen können: Stabilität zu Hause geben.

**!** Zukunftsangst oder Zuversicht? Jugend unter Druck. Vortrag von Matthias Rohrer, Mittwoch, 23. Mai 2012, 20 Uhr, ORF-Landesstudio Vorarlberg, Dornbirn, Eintritt frei



Rohrer: „Job und Familie sind wichtig.“ FOTO: INSTITUT

## Wir wollen fördern – auch Sie. Bank Austria Kunstpreis 2012.



Die Bank Austria, einer der führenden Kultursponsoren in Österreich, vergibt 2012 zum dritten Mal den Bank Austria Kunstpreis in vier Kategorien. Der Preis zeichnet innovative Projekte im Kulturbereich sowie herausragende Leistungen im Kulturjournalismus aus.

Die Ausschreibungsfrist läuft noch bis 28. September 2012. Die Ausschreibungsrichtlinien sind auf der Kunstpreis-Homepage der Bank Austria abrufbar: [kunstpreis.bankaustria.at](http://kunstpreis.bankaustria.at). Die Fachjury zur Ermittlung der Preisträgerinnen und Preisträger tritt im November zusammen.

**Bank Austria Kunstpreis 2012 – Regional** – dotiert mit EUR 70.000,-. Der Preis richtet sich an heimische Kulturinitiativen, die lokale Projekte realisieren. Ziele sind die Förderung und die Stärkung des Kulturlebens und einer entsprechenden Infrastruktur auf regionaler Ebene.

**Bank Austria Kunstpreis 2012 – International** – dotiert mit EUR 70.000,-. Der Preis zeichnet heimische Kulturprojekte aus, die sich international behaupten können. Damit soll die Position Österreichs als kreative Kulturnation international gestärkt werden.

**Bank Austria Kunstpreis 2012 – Kunstvermittlung** – dotiert mit EUR 70.000,-. Der Preis richtet sich an heimische Kulturprojekte, die eine aktive Auseinandersetzung mit Kulturthemen in der Öffentlichkeit fördern. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, möglichst viele Menschen an Kunst heranzuführen sowie Kunst und soziale Anliegen zu verbinden.

**Bank Austria Kunstpreis 2012 – Kulturjournalismus** – dotiert mit EUR 8.000,-. Mit diesem Preis werden Kulturjournalistinnen und -journalisten ausgezeichnet, denen es mit herausragenden Beiträgen gelingt, kulturelle Inhalte einem möglichst breiten Publikum niveauvoll nahezubringen.

Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**